



PISCHELSDORFER PFARRNACHRICHTEN

Juni 2021

NUMMER 542 / 49. JAHRGANG



GEMEINSAM GLAUBEN GESTALTEN



Nimm Platz!

*„Denn wo zwei oder
drei in meinem Namen
versammelt sind, da bin
ich mitten unter ihnen.“*

Matthäus 18,20

Siehe Seite 4 und 5!



Firmung heißt Stärkung

Liebe Firmlinge!

Das Wort „Firmung“ heißt „Stärkung“ (lateinisch confirmare - bestärken). Ein vom Bischof beauftragter Priester ruft den Heiligen Geist auf Dich herab, damit Du Dein Christsein ernst nehmen und kraftvoller leben kannst. Im heurigen Jahr, wo wir die Firmungen auf mehrere Termine aufgeteilt haben, um möglichst vielen ein Mitfeiern zu ermöglichen, spenden die Firmungen ich selbst oder einer der Priester unseres Seelsorgeraumes.

Auch wenn die Vorbereitung auf die Firmung heuer kürzer ausgefallen ist, habt ihr Euch doch mit Eurem Glauben beschäftigt.

Die Zeichen, mit denen die Firmung gespendet wird, möchte ich hier kurz erklären.

Der Firmspender nennt Deinen Namen

DU wirst beim Namen genannt! DU bist persönlich gemeint, nicht irgendwer, DU bist Gott wichtig. DIR ist von Gott der Heilige Geist geschenkt. Ihr werdet nicht alle auf einmal gefirmt, nein jede und jeder Einzelne wird mit seinem/ihrer Namen gefirmt.

Salbung mit Chrisam

Das wichtigste Zeichen der Firmung ist die Salbung mit Chrisam. Die Mischung aus Olivenöl und Balsam, ein sehr wertvolles Öl, wird vom Bischof ge-

weiht. Schon im Alten Testament ist die Salbung ein Zeichen für die Mitteilung des Geistes Gottes. Könige, Priester und Propheten wurden gesalbt. Gottes Geist soll ihnen Kraft geben, das Volk nach dem Willen Gottes zu führen. Die Bedeutung bei der Firmung: Der Geist Gottes wirkt in Dir. Du bist vom Geist Gottes erfüllt. Du hast nun die Aufgabe, die Botschaft Gottes weiterzusagen und danach zu leben. Du wirst gestärkt, um als Christ leben zu können.

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“

Durch die Besiegelung mit dem Kreuzzeichen wird die Treue Gottes zum Ausdruck gebracht. So wie ein Siegel das Geschriebene beglaubigt, vor Fälschungen schützt, seine Echtheit garantiert und die Unversehrtheit bewahrt, so schützt und bewahrt uns Gott selbst durch seinen Geist, den Christus uns gegeben hat.

„Amen“

So antwortet der Gefirmte. Das heißt: Ja, Gott, ich bin bereit, deinen Geist in meinem Leben wirken zu lassen. Ja, ich will es versuchen.

Dafür wünsche ich Euch alles Gute und dass Gott Euch auf Eurem Lebensweg begleite!

Euer Pfarrer Michael Seidl



Foto Titelseite: KJ/LJ Pischelsdorf

Schlüssel- und Aufsperrdienst
Bestattung
 Alarm- und Videoanlagen
 Sicherheitstechnik, Handel
Martin Predota
 Pischelsdorf 177
 Tel.: 03113 2341
 Mobil: 0664 402 24 21
 www.predota.co.at
Immer für Sie erreichbar.





KATHOLISCHE  KIRCHE STEIERMARK

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Hauptpfarramt Pischelsdorf • Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramt Pischelsdorf, KJ/LJ (Marlene Färber, Johannes Stempf). Grafische Gestaltung: Hans Herbst, Pischelsdorf 340. Alle Rechte vorbehalten.



DAS KREUZ – SIEGES- UND HOFFNUNGS- ZEICHEN DER CHRISTEN



Aufgrund einiger Gespräche in den letzten Tagen habe ich versucht, meine ganz persönlichen Gedanken über „die Wichtigkeit des Kreuzes in unserem Leben“ niederzuschreiben. So möchte ich einleitend sagen, dass „das Kreuz“ eine zentrale Rolle in unserem Glauben hat.

Denn „Im Christentum symbolisiert der vertikale Balken die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. Der horizontale Balken des Kreuzes verbindet die Beziehung zwischen den Menschen.

So wurde das Kreuz im Jahr 431 n. Chr. durch das Konzil von Ephesos offiziell als christliches Zeichen eingeführt“ (Quelle: Wikipedia).

Das Kreuz ist das Sieges- und Hoffnungszeichen von uns Christen. Christus hat in seinem Kreuzestod freiwillig die Sünden und die Schuld aller Menschen auf sich genommen.

Durch das „Kreuz Jesu“ schickt uns Gott seine Liebe, welche die Antwort auf das Böse der Welt ist.

All die Jahre hindurch galt und gilt das Kreuz als eine Art Metapher für eine Bürde. Denn jeder Mensch hat sein Lebenskreuz zu tragen.

Ich denke, dass dabei das Kreuz sowohl eine negative als auch eine positive Bedeutung haben kann. Negativ gedeutet



kann es das Symbol für Leiden, Schmerz und Kummer sein.

Positiv dargestellt kann das Kreuz ein Symbol für Frieden, Freude, Hoffnung und Erlösung sein.

Bei der Taufe wird man das erste Mal offiziell gekreuzigt und dieses Kreuzzeichen soll uns unser ganzes Leben begleiten und immer wieder Kraft, Hoffnung aber

auch Trost und Erlösung geben. Dieses Symbol des Kreuzes finden wir als getaufte Christen auf vielen Stationen unseres Lebens, wie etwa bei der Erstkommunion, wenn man nach dem Erhalt der „ERSTEN“ heiligen Kommunion das Kreuzzeichen macht.

Die Firmung – hier wird bei der Firmenspendung das Kreuz auf die Stirn gemacht. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Tischmüttern, FirmbegleiterInnen, bei unseren Pastoralassistentinnen sowie unseren Religionslehrerinnen bedanken, die unter Schweiß und Anstrengung das schwere Kreuz der Vorbereitung zu tragen hatten.

Ich denke, besonders in dieser doch recht langen Zeit der Pandemie ist die Verbindung mit dem Kreuz bei vielen Menschen stärker geworden. Es haben sicherlich auch Menschen zum Zeichen des Kreuzes zurückgefunden, die in der Zwischenzeit von ihren alltäglichen Aufgaben abgelenkt waren. Dieses stärkende Kreuz unseres christlichen Glaubens sollte aber Teil unseres Alltages sein.

Denn, wenn wir das Kreuz bewusst betrachten – streckt der gekreuzigte Jesus in Liebe seine Hände nach uns aus und lädt uns ein zu ihm zu kommen. Mit all dem Schweren, das wir im Leben zu tragen haben.

Abschließen möchte ich mit den stärkenden Worten:

„Wegen Jesus erlösendem Opfer am Kreuz wird denjenigen, die ihren Glauben und ihr Vertrauen in Jesus legen, das ewige Leben garantiert.“

Ihr Pfarrvikar

Mag. B. Phil. Isidore Ifeadijo Ibeh



Holen Sie sich Ihre gesunde Vorsorge!

Raiffeisen Markttage 7. bis 25. Juni 2021

Raiffeisenbank
Pischelsdorf-Stubenberg



Unser Pavillon!

TREFFPUNKT FÜR JUNG UND ALT

Darf ich Sie auf eine kleine Zeitreise einladen – in eine Zeit vor dieser Pandemie – damals, als noch persönliche Treffen untereinander als das Normalste und Selbstverständlichste angesehen wurden und der Alltag manchmal fast schon zu alltäglich war? Sehr schön, denn in dieser Zeit, vor knapp drei Jahren entstand eine Idee. Eine Idee, die viel Fleiß, Engagement und Zusammenarbeit benötigte und auf die sich eine Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen einließ. Eine Idee, durch die das Gemeinschaftsgefühl untereinander wachsen sollte und durch die neue Möglichkeiten für jegliche Art von Gemeinschaft erschaffen werden sollte.

Mit der finanziellen Unterstützung der Pfarre und auch der Gemeinde Pischelsdorf konnte diese Idee ihren Lauf nehmen. Diese Gruppe von bunt zusammen gemischten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, genannt KJ/LJ Pischelsdorf, nutzte nun das Wissen und Können einiger unter ihnen und verbreitete es unter allen anderen. Mit Schaufeln bewaffnet, ging es zum ersten Spatenstich inmitten von Kirche und Pfarrheim. Doch dabei blieb es selbstverständlich nicht. Es mussten das Fundament gefertigt und die Holzpfiler montiert werden. Ohne die Zusammenarbeit jedes einzelnen wäre dies nicht möglich gewesen. Diese Gruppe musste sich auch mit Hürden auf dem langen Weg auseinandersetzen, doch der Zusammenhalt und die Gemeinschaft wuchs mit jeder Herausforderung noch mehr. Nach vielen Stunden Arbeit konnten nun das Dach und der Boden angebracht werden und nach noch vielen weiteren Stunden, die mit Schleifen und Streichen verbracht wurden, waren dann auch der Tisch und die

Bänke endlich einsatzbereit. Vorfreude auf die gemeinsamen Stunden in „unserem Pavillon“, so wie ihn die Jugendlichen nannten, begleiteten die Gruppe schon während des Baus und diese wurde zum Ende hin immer stärker. Auch die Freude darauf, einen Treffpunkt im Herzen von Pischelsdorf erschaffen zu haben, bei dem ein Austausch zwischen Menschen stattfinden kann, der vom Kleinkind bis zum Senior gehen soll, erfüllte die Jugendlichen. Es sollte die Bezeichnung „unser Pavillon“ auch für jeden einzelnen, der dort Platz nimmt, zutreffen und sich jeder als ein Teil dieser Gemeinschaft sehen. Allerdings kam alles etwas anders. Es begann diese Zeit, die vieles auf den Kopf stellte und die alles bis dorthin Alltägliche so besonders wirken ließ. Vorbei waren die gemeinschaftlichen und geselligen Treffen untereinander. Nun war Abstandhalten und Vorsicht an der Tagesordnung, sowie es auch bei der Segnung des Pavillons von Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl gehandhabt wurde. Dieser Grundgedanke



der Gemeinschaft nur mehr mit Abstand möglich – wie lässt sich das vereinbaren? Doch immer noch gestärkt mit dem Gemeinschaftsgefühl und getragen von den schönen gemeinsamen Erinnerungen, die während des Baus gesammelt wurde, machten sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf eine ungewisse Reise in die Zukunft. Ein, zwei, drei Monate vergingen, ein ganzes Jahr strich vorbei und nun endlich sind wir in

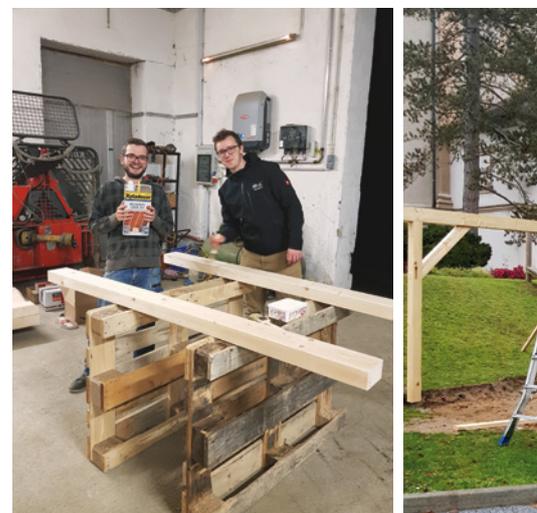
WIENER VEREIN Mit Sicherheit in guten Händen
- seit über 100 Jahren!

Die umfangreichen Leistungen der **WIENER VEREIN Bestattungsvorsorge** entlasten und unterstützen in einer absoluten Ausnahmesituation!

- **Sofortschutz**
- **Direktverrechnung der Bestattungskosten**
- **Weltweites Überführungsservice**
- **Verdoppelung der Versicherungssumme bei Unfalltod**
- **Digitaler Nachlass Service**

Informationen und kostenlose Beratung erhalten Sie bei:

vcr Versicherungs Consulting Reisinger
8212 Pischelsdorf
www.vcr-reisinger.at
Vertrauen ist gut. Versichert besser.





Fotos: KJ/LJ Pischelsdorf

der Gegenwart angekommen – eine Zeit, die Hoffnung gibt und in der wir gelernt haben, wie wichtig Zusammenhalt und Gemeinschaft sind. Deswegen möchte ich Sie gerne einladen, wenn Sie das nächste Mal in der Nähe von „unserem Pavillon“ sind, nehmen Sie sich Zeit, setzen Sie sich hinein und spüren sie das Gefühl von Gemeinschaft, dem Fundament, auf dem und mit dem er gebaut wurde – „UNSER Pavillon“.

Christina Kohlweg



STEINMETZBETRIEB RECHLING

8212 Pischelsdorf
Romatschachen 126
Tel./Fax: 0 31 13 / 30 22
Mobil: 0664/924 66 33

- Grabdenkmäler
- Grabrenovierungen
- Grabinschriften
- Grababtragungen



„Ihre Zufriedenheit
ist mein Anliegen!“

Johann Rechling



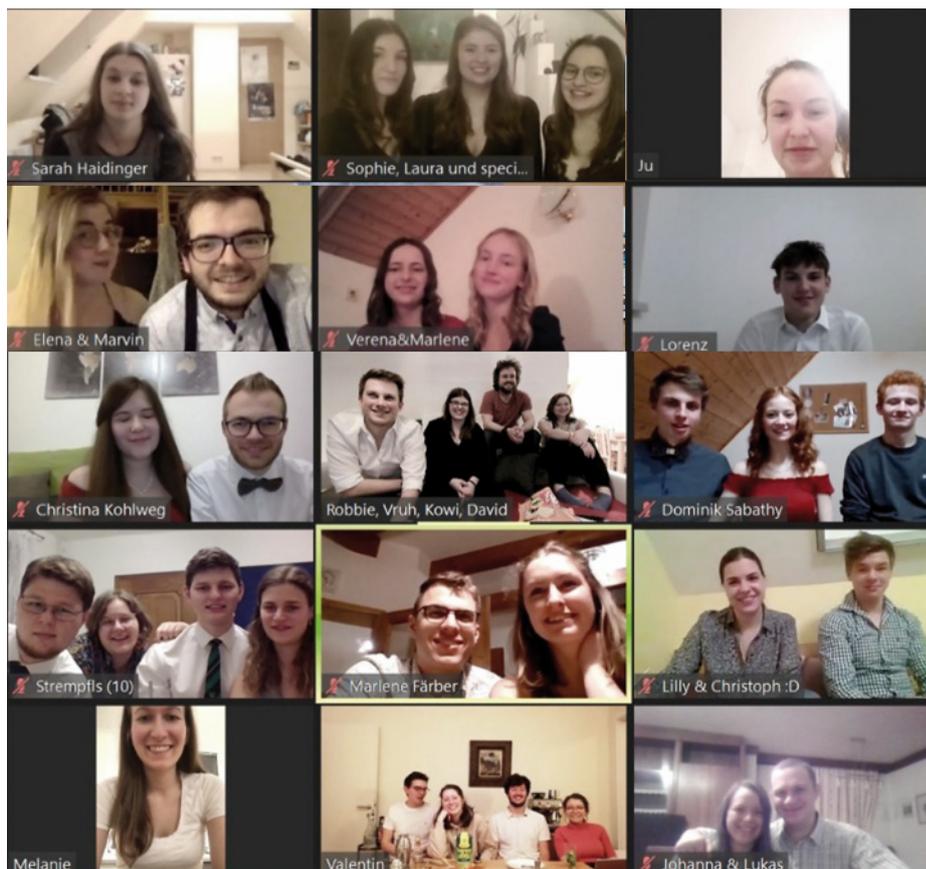
Die letzten Monate haben auch in der KJ/LJ Pischelsdorf Spuren hinterlassen und forderten unsere Kreativität heraus. Wir mussten lernen, unsere Traditionen auf eine andere Art und Weise auszuüben und auf manche Dinge zu verzichten.

Auf unseren Ball wollten wir jedoch nicht verzichten und so organisierten wir kurzerhand eine Videokonferenz und ein Unterhaltungsprogramm, angelehnt an den Ball in der Oststeirerhalle. Auf der Agenda standen eine Fotoshow des Balls 2020, gemeinsames Cocktailmixen, ein Quiz, sowie das „Ballfoto“.

Durch zahlreiche Aktivitäten dieser Art, konnten wir in der vergangenen Zeit die Nähe zueinander aufrecht halten, dadurch wurde uns auch bewusst, dass vieles nicht selbstverständlich ist und mehr geschätzt werden sollte.

Mit großer Vorfreude blicken wir in die Zukunft und hoffen auf ein baldiges Wiedersehen mit unseren Mitgliedern, sowie auf ein Kennenlernen von neuen Teilnehmern.

Die KJ/LJ-Pischelsdorf wird sich in Zukunft, sobald es die aktuellen Beschränkungen erlauben, natürlich unter Beachtung aller Auflagen, zusammenfinden. Um auf dem Laufenden zu bleiben, kann unsere Facebook- oder Instagram-Seite besucht werden.



Facebook

Wir freuen uns sehr auf viele neue Gesichter!

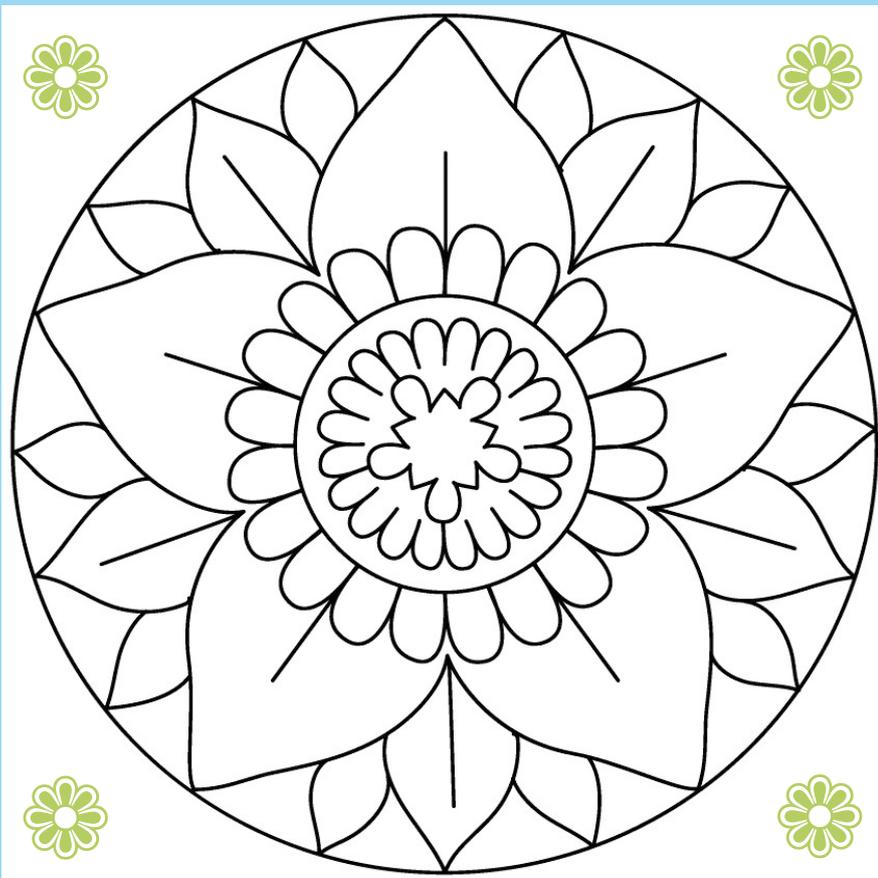
Für Fragen stehen **Marlene Färber (+43 699/18 36 32 67)** und **Johannes Strempl (+43 664/75 09 41 61)** jederzeit gerne zur Verfügung.



Instagram



Male das Mandala mit bunten Farben aus!



Kindermund

Fritzchen fragt seinen Lehrer: „Kann man für etwas bestraft werden, was man nicht gemacht hat?“ „Nein, natürlich nicht“ „Gut, ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!“

Zwei Zahnstocher gehen im Wald spazieren. Plötzlich kommt ein Igel vorbei. Sagt ein Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.“

Häschen geht zur Bäckerin und fragt: „Haddu Gemüsekekchen?“ „Nein, habe ich nicht“, antwortet sie. Am nächsten Tag kommt Häschen wieder. „Haddu Gemüsekekchen?“ „Nein, immer noch nicht“, antwortet die Bäckerin. Am dritten Tag fragt Häschen wieder: Haddu Gemüsekekchen?“ Die Bäckerin hat einen gebacken und ruft „Ja!“ „ Das Häschen sagt „Igit, wer isst denn sowas?“

Zu welchem Arzt geht Pinocchio?
Zum Holz-Nasen-Ohren Arzt!

Wohin geht ein Reh mit Haarausfall?
In die Reh-Haar Klinik!

Wie nennt man einen Bären, der laut „Kugel“ schreit? Kugel-schrei-bär!

Ich wollte Spiderman anrufen, aber er hatte kein Netz!

Ich habe ein Brötchen angerufen, aber es war belegt!

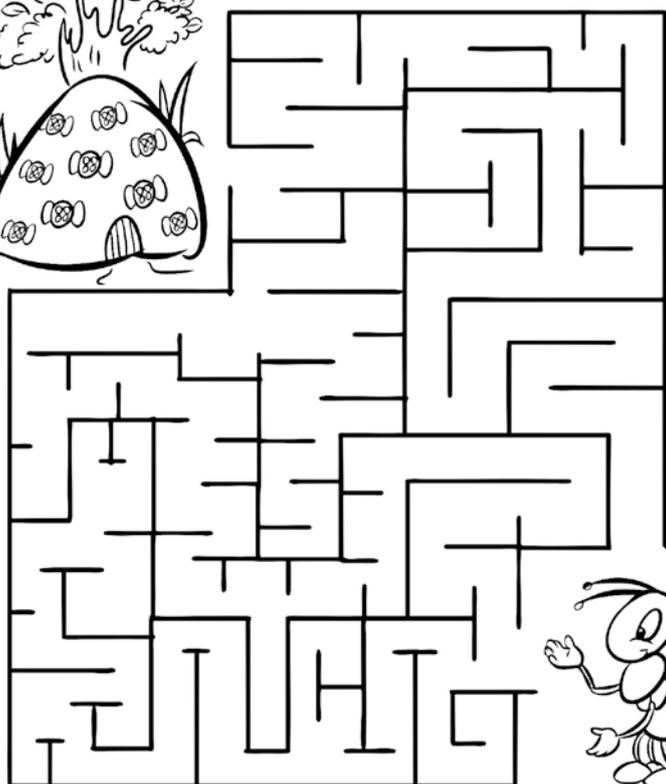
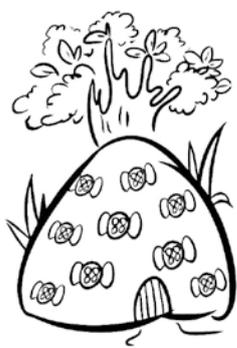
Ich habe bei der Feuerwehr angerufen – die haben meine Nummer gelöscht.

Zungenbrecher

Wenn Schnecken an Schnecken schlecken, merken Schnecken zu ihrem Schrecken, dass Schnecken nicht schmecken.

Am zehnten zehnten zehnen zehnen zogen zehne zahme Ziegen zehne Zentner Zucker zum Zoo.

Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz.



Bitte hilf der armen Ameise und zeige ihr den Weg nach Hause!





Kindergottesdienst im Pfarrheim

Fotos: Veronika Kulmer



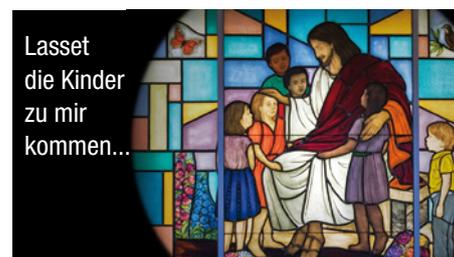
Beim Kindergottesdienst im Mai im Pfarrsaal Pischelsdorf konnten die Kinder anhand von Symbolen entdecken, wie man die Liebe Gottes im Alltag spüren kann. Passend dazu durften sie ein Herz aus Papier bemalen, das sie mit einem Faden wie einen Gürtel um ihre Hüfte gebunden haben. Mit der Liebe Gottes gegürtet haben sie sich anschließend wieder auf den Heimweg gemacht, um die Liebe zu Hause in den Familien im Alltag weiterzutragen.



SABINA SAURER
Photography & Art

8212 Pischelsdorf 408
www.sabinasaurer.com
0664/5145132

Der nächste Kindergottesdienst findet am Sonntag, den 20. Juni 2021, um 9.00 Uhr, im Pfarrheim Pischelsdorf statt. Herzliche Einladung dazu!





Eindrücke aus der kreativen Firmvorbereitung '21

Bereits im Oktober 2020 haben sich die heurigen FirmkandidatInnen für die Firmung angemeldet, aber leider war es lange Zeit nicht möglich, sich in Präsenz zu treffen. Daher erforderte die heurige Firmvorbereitung Geduld und Kreativität. An dieser Stelle sei allen FirmbegleiterInnen herzlich gedankt, die heuer eine Firmgruppe übernommen haben.

Diese sind:

Alexandra Burger und Daniela Sailer, Bernd Prem, Bianca Rieger und Pamela Polzhofer, Elena Mayer und Sarah Haidinger, Elisabeth Gollner, Elisabeth Reisenhofer, Ina Paier und Natascha Schemmerl, Renate Kulmer, Silvia Kernbichler und Katrin Pillhofer, Wolfgang Kulmer.

Manche Gruppen trafen sich online und kamen auf diese Art und Weise über Gott und die Welt ins Gespräch. Im Februar bekamen die Firmlinge einen Auftrag, alleine oder gemeinsam mit ihren Familien ihren Lieblingsplatz in der Natur zu besuchen, ihn zu fotografieren und zu beschreiben. Es sind tolle Bilder und Texte entstanden, die unter <https://pischelsdorf.graz-seckau.at/pfarre/93990/aktuelles/article/26931.html> zu sehen sind. Ab Mitte März war es endlich möglich, dass sich die Firmlinge in den Gruppen, wenn auch unter strengen Auflagen, treffen durften. Es folgen Eindrücke einiger Firmgruppen:

Firmbegleiterinnen Silvia Kernbichler und Katrin Pillhofer: „Bei unserer ersten Einheit haben wir uns auf den Weg in Richtung Firmung gemacht. Es wurden wichtige Stationen unseres Lebensweges besprochen (z.B. Taufe, Erstkommunion). Die Reise führte die Firmlinge dabei von Station zu Station durch den Wald, wo sie gemeinsam Rätsel zu den Themen lösen durften. In der zweiten Einheit befassten wir uns mit Gott als Lebenswegbegleiter. Auch unser Firmpate als Wegbegleiter war ein wichtiges Thema.

Unsere dritte Firmstunde beinhaltete die Themen Licht und Dunkelheit in unserem Leben.



Die nächste Einheit führte uns auf den Kulm, wo wir uns bei den Kreuzwegstationen auf die Spuren Jesu begaben. Beim Kögerlweg verewigten wir uns im Gästebuch.“

Firmbegleiterin Elisabeth Reisenhofer: „Eines unserer Highlights in der Firmvorbereitung war die Wanderung von St. Johann über die Geierwand nach Stubenberg. Dort machten wir ein Picknick am See und wanderten wieder nach St. Johann zurück.“

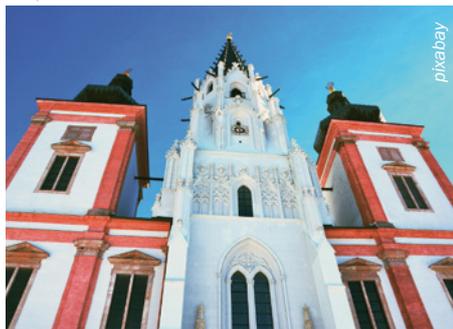
Firmbegleiterinnen Daniela Sailer und Alexandra Burger: Eindrücke vom Palmbuschen-Binden und Kerzen gestalten.

Firmbegleiter Bernd Prem: „Am 8. Mai fuhren wir in den Kletterpark in Geier. Folgende Botschaft haben wir von diesem Ausflug mitgenommen: Wir hängen an Seilen und sind trotzdem keine Marionetten. Es ist notwendig, sich mit dem Klettergurt auseinanderzusetzen und wir benötigen auch mehr Handgriffe, um die Parcours zu bewältigen. Aber diese Sicherheit ist notwendig, damit wir uns ohne Angst und in Freiheit in schwindelerregender Höhe bewegen können. So sieht es auch in unserem Glaubensleben aus. Wir pflegen die Beziehung zu Jesus und wissen uns in Sicherheit, aufgefangen zu werden, wenn wir fallen.“

Firmbegleiterinnen Pamela Polzhofer und Bianca Rieger: „Wir machten eine Auferstehungswanderung zur Kernkappelle am Lohnberg – begleitet von Gedanken zu den Themen ‚Wer bin ich?‘, ‚Gemeinschaft‘ und ‚Gespräche mit Jesus‘“.

Firmbegleiterin Elisabeth Gollner: „Besonders für die Jugendlichen waren die letzten eineinhalb Jahre eine herausfordernde Zeit. Wir haben große Freude, in den gemeinsamen Firmstunden kreativ zu sein und wieder eine ‚normale‘ Gemeinschaft zu erleben. Auch die Bedeutung des Sakraments der Firmung zu erarbeiten, ist für die Jugendlichen eine interessante Erfahrung.“

Firmbegleiter Wolfgang Kulmer: Kirchturmbesteigung in Pischelsdorf mit Kirchturmführer Hans Grabmayer



pixabay

Einladung zur *Mariaszell- Wallfahrt*

der KJ/LJ Pischelsdorf

Die KJ/LJ-Pischelsdorf lädt zur all-jährlichen **Fußwallfahrt** nach Mariazell, von 04.–07. 08. 2021, recht herzlich ein.

Um die Quartiere rechtzeitig reservieren zu können, bitten wir um eine **Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 10. Juni 2021** bei **Thomas Raminger** (+43 660 48 13 173)



Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme!

„Pilgern ist beten mit den Füßen!“

Veranstaltungen im Haus der Frauen Erholungs- und Bildungszentrum JUNI



Veranstaltungstipps:

Mit der Sonne um die Wette strahlen | Krafttag für dich

Donnerstag, 10. Juni, 14:00 bis 18:00 Uhr

Das tägliche Auf- und Untergehen der Sonne, ihre Wärme und Geborgenheit, das Licht, das gleichzeitig Leben bedeutet – all das können wir für uns nutzen und in unser Leben integrieren. In diesem Workshop erleben wir ihre Strahlen mit allen Sinnen durch einfache Übungen.

Leitung: Karin Wilfling, Kinesiologin

Kosten: € 40,- Teilnahmebeitrag + € 4,- Kaffee-/Teejause

Anmeldung: +43 31 13 / 22 07 oder kontakt@hausderfrauen.at



Fürchte dich nicht! Balance finden und Vertrauen stärken | Frauenliturgie

Montag, 14. Juni, 19:07 bis 21:00 Uhr

Fürchte dich nicht! - lautet das Motto unserer heurigen Frauenliturgien. Ich bin mit dir! (Jes 41,10) verspricht uns Gottes Wort. Wir möchten im gemeinsamen Feiern unsere Balance finden und unser Vertrauen in das Leben stärken.

Leitung: Marianne Radl, Tanz- und Bewegungstherapie und **Margit Schuller**, Dipl. Klang- und Religionspädagogin

Kosten: Freiwillige Spende! digital: IBAN: AT23 3828 5000 0600 2711;

Verwendungszweck: Spende Frauenliturgie

Tipp: Diese Frauenliturgie wird auch digital angeboten am Montag, den 21. Juni, 19.07 Uhr. Anmeldung bis 10.00 Uhr vormittags erforderlich!

Anmeldung: +43 31 13 / 22 07 oder kontakt@hausderfrauen.at



Vegane Milchdrinks selbst gemacht | Köstliche pflanzliche Milcharten herstellen

Mittwoch, 23. Juni, 16:00 bis 18:30 Uhr

Hast du schon einmal Haselnussmilch oder Kokosmilch probiert? Schmeckt gut und tut gut! In diesem Workshop lernst du, wie auf einfache Weise in der eigenen Küche pflanzliche Milch hergestellt werden kann. Ich werde dir verschiedene Milcharten zeigen und auch die thermische Wirkung auf den Körper besprechen. Du nimmst dir viele Tipps und Rezepte von diesem Workshop mit!

Mitzubringen: Kleine Gläser oder Flaschen zum Einfüllen unserer Kostproben!

Leitung: Angelika Kaufmann, TCM-Ernährungsberaterin

Kosten: € 22,- alles inklusive (Teilnahmebeitrag + Material + Kaffee-/Teejause)

Tipp: Green Event

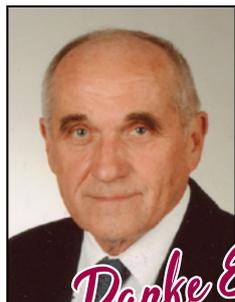
Anmeldung: +43 31 13 / 22 07 oder kontakt@hausderfrauen.at



FotoCredit: pixabay

EHRENTAFEL DER SPENDER

Begräbnisopfer für † Ida Schneider, Pischelsdorf	€ 93,28
Taufspende	€ 130,00
Begräbnisopfer für † Eduard Pöttl, Schachen	€ 194,63
Begräbnisopfer für † Johann Fink, Hart	€ 128,93
Begräbnisopfer für † Werner Zeller, Gersdorf	€ 339,40
Begräbnisopfer für † Johann Meier, Preßguts	€ 479,80
Begräbnisopfer für † Helgard Lantos, Pischelsdorf	€ 347,10



Danke Edi

Ich möchte mich ganz herzlich bei Edi Pörtl für seine Tätigkeit als Organist und Chorleiter bedanken.

Seit 1952 in Pischelsdorf tätig, hat er viel für die Kirchenmusik geleistet, die ihm stets ein Herzensanliegen war, aber nicht nur im gesanglichen und instrumentalen Bereich, sondern er setzte sich auch dafür ein, dass Instrumente angekauft und das dritte Manual der Orgel ausgebaut wurden, zum größten Teil finanziert durch Veranstaltungen des Kirchenchores. Aber er engagierte sich auch im Bereich der Unterhaltungsmusik und gestaltete so das kulturelle Leben in Pischelsdorf über Jahrzehnte hinweg entscheidend mit, beispielsweise mit Bunten Abenden, Liederabenden oder Theateraufführungen. Neben der Organistentätigkeit an Sonn- und Feiertagen hat er auch wochentags seinen Dienst geleistet, unzählige Orchestermessen aufgeführt und alle Begräbnisse musikalisch gestaltet. „Ad maiorem Dei gloriam“ („Zur größeren Ehre Gottes“) war Edis Leitspruch in der Kirchenmusik. Möge Gott ihm all sein Mühen lohnen und ihn nun aufnehmen in SEIN himmlisches Orchester.

Nochmals: DANKE Edi

Franz Ranegger

PFARRKANZLEI PISCHELSDORF

Tel. 03113 / 2221, Fax DW 21
 Email: pischelsdorf@graz-seckau.at
 Web: pischelsdorf.graz-seckau.at
Pastoralreferentin:
 Mag^a Sieglinde Kahr
 Tel. 0676 / 8742 60 19
 Mail: sieglinde.kahr@graz-seckau.at

DIE HL.TAUFE HABEN EMPFANGEN



Vincent Herbst, Kulming
Jana Kulmer, Pischelsdorf
Lena Neichl, Pischelsdorf



4.5.21
Johann Fink
 90 Jahre
 Hart



11.5.21
Johann Meier
 60 Jahre
 Preßguts

IM FRIEDEN DES HERRN SIND ENTSCHLAFEN



25.4.21
Ida Schneider
 90 Jahre
 Pischelsdorf



20.3.21
Maria Kulmer
 94 Jahre
 Reichendorf



1.5.21
Eduard Pörtl
 87 Jahre
 Schachen



13.5.21
Helgard Lantos
 81 Jahre
 Pischelsdorf



14.5.21
Werner Zeller
 72 Jahre
 Gersdorf

Ganz ruhig bin ich jetzt.
 Erlöst, befreit, mir selbst zurückgegeben.
 Kein Wunsch, kein Wollen, nichts mehr, was mich schmerzt.
 Gestorben bin ich zu neuem Leben.

**Stiegen - Granitböden
 Fensterbänke**

Grabanlagen

**Grabsteinreinigung
 Inschriften - Laternen**

Gratis
 Beratung und Angebote!

Preisvergleiche lohnen sich!

Grabstein und Einfassung ab 1.986,-



Terminkalender für den Seelsorgeraum

TERMINE PFARRE PISCHELSDORF

Mo, 7.6.	19.00 Uhr HI. Messe, anschließend Frauenrunde
So, 20.6.	9.00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
So, 27.6.	9.00 Uhr Festgottesdienst
Sa, 3.7.	8.30 und 10.30 Uhr FIRMUNG Firmspender: Pfarrer Michael Seidl
So, 4.7.	9.00 Uhr HI. Messe 10.30 Uhr FIRMUNG Firmspender: Vikar Franz Ranegger

TERMINE PFARRE STUBENBERG

Sa, 5.6.	19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
So, 27.6.	9.45 Uhr Kindergottesdienst 10.00 Uhr HI. Messe

TERMINE PFARRE ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN

Sa, 19.6.	9.00 und 11.00 Uhr ERSTKOMMUNION
------------------	---

TERMINE PFARRE GROSSSTEINBACH

Sa, 5.6.	19.00 Uhr HI. Messe in der Kirche Blaindorf
Sa, 12.6.	10.30 Uhr ERSTKOMMUNION für die VS Auffen und Blaindorf
So, 13.6.	9.00 Uhr HI. Messe, 10.30 Uhr ERSTKOMMUNION für die VS Großsteinbach
Sa, 26.6.	9.00 und 10.30 Uhr FIRMUNG Firmspender: Pfarrer Michael Seidl

Hinweis: Alle Termine sind aufgrund der Covid19-Bestimmungen mit Vorbehalt zu betrachten. – **Die stets aktuellen Termine finden Sie auf der Homepage unter: pischelsdorf.graz-seckau.at.**

Die Informationen bezüglich eines Pfarrfestes am 27. Juni 2021 sind zum Zeitpunkt der Druckfreigabe des Pfarrblattes noch nicht bekannt. **Ob und in welcher** Form gefeiert werden kann, hängt von den Covid-Bestimmungen ab. **Detaillierte Informationen finden Sie ehestmöglich auf unserer Homepage auf der Startseite.**



SEELSORGERAUM PISCHELSDORF

Unsere Homepage:
pischelsdorf.graz-seckau.at

Kontakt

+43 (3113) 2221

- pischelsdorf@graz-seckau.at
- stubenberg@graz-seckau.at
- grosssteinbach@graz-seckau.at
- st-johann-herberstein@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzleien

Pfarrten: Großsteinbach, St. Johann/H.,
Stubenberg, Pischelsdorf und
die Seelsorgestelle Maria Fieberbründl

Regelmäßige Termine im Seelsorgeraum

Pfarre Pischelsdorf

Mo, Fr und Sa: 19.00 Uhr HI. Messe (Winterzeit: 18.30 Uhr)
Do: 7.30 Uhr HI. Messe
Sonn- u. feiertags: 9.00 Uhr HI. Messe
Kanzleistunden:
Pfarrkanzlei Pischelsdorf: Mo, Di und Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarre Stubenberg

Pflegeheim Stubenberg

Di: 16.00 Uhr HI. Messe

Pfarrkirche Stubenberg

Fr und Sa: 19.00 Uhr HI. Messe (Winterzeit 18.00 Uhr),
jeden 1. Sa im Monat Wortgottesdienst
Sonn- u. feiertags: 10.00 Uhr HI. Messe;
jeden 2. Mo im Monat: 19.00 Uhr
Quelle des Lichtes (WZ 18.00 Uhr)

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Stubenberg: Mo und Do: 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarre St. Johann b. Herberstein

Pfarrkirche St. Johann/H.

Sonn- und feiertags: 8.30 Uhr
HI. Messe (jeden 1. So im Monat
Familiengottesdienst)

Kloster St. Gabriel

Morgengebet (Laudes): 7.15 Uhr
Mittagsgebet: 11.30 Uhr
Mo–Fr, 17.00 Uhr:
HI. Messe, anschließend Vesper

Wallfahrtskirche

Maria Fieberbründl

Mo, Mi und Fr: 9.00 Uhr HI. Messe
So: 8.00, 9.30 und 15.00 Uhr
HI. Messe

Pfarre Großsteinbach

Pfarrkirche Großsteinbach

Sonn- und feiertags: 9.00 Uhr HI. Messe

Filialkirche Blaindorf

1. Sa im Monat um 19.00 Uhr HI. Messe (Winterzeit 16.00 Uhr)

Kanzleistunden:

Pfarrkanzlei Großsteinbach: Fr: 14.00 bis 17.00 Uhr. – In dringenden Fällen, wie z.B. für ein Begräbnis außerhalb dieser Zeit, kontaktieren Sie bitte Fr. Maria Steiner, Tel. 0676 / 87 42 72 70.

